Neue und renommierte Schweizer Autor:innen im Saanenland

VORSCHAU Wie vielfältig die deutschschweizerische Literatur doch ist. Während Tabea Steiner am Donnerstagabend schildert, wie schwer es ist, sich von religiösen Fesseln zu befreien (siehe weiterer Text zum Festival), erzählt Leta Semadeni in «Amur, grosser Fluss» eine Geschichte über Liebe und Vergänglichkeit.

Am Freitagabend und Sonntagmorgen liest Ralph Tharayil aus seinem Debütroman «Nimm die Alpen weg». Darin beschäftigt er sich mit seinen Eltern und den erlebten Integrations-, Ausgrenzungs-, und Rassismuserfahrungen. In ihrem Debüt «Bild ohne Mädchen» verhandelt Sarah Elena Müller am Samstagnachmittag pädopornografischen Missbrauch: Das Kind ist in der Sprachlosigkeit gefangen, die Erwachsenen im Umfeld verschliessen die Augen und deuten die Anzeichen falsch.

Am Samstagabend verbindet Mina Hava in ihrem Erstling «Für Seka» persönliche Erfahrungen und Gefühle mit historischen Recherchen. Peter Stamm bringt seinen neuen autofiktionalen Roman «Aus einer dunkelblauen Stunde» mit und liest zusätzlich am Samstag um 11 Uhr im Hotel Alpenland Lauenen.

Am Sonntagmorgen begibt sich ein Journalist in Mirko Beetschens Roman «Das Haus der Architektin» auf die Spurensuche auf einem verlassenen Anwesen. Den Abschluss des Festivals machen Christa Baumberger, Michael Herzig und Liliane Studer mit einem Gespräch über Christian und Mariella Mehr und damit über die Assimilation von Fahrenden im 20. Jahrhundert.

Sarah Elena Müller liest am Samstag, 28. Oktober um 14.30 Uhr im Museum der Landschaft Saanen aus ihrem für den Schweizer Buchpreis nominierten Roman «Bild ohne Mädchen».

FOTO: LAURA STEVENS

LITERARISCHER HERBST

26. bis 29. Oktober, www.literarischerherbst.ch